

Gegenstand: Massenausgleich Seitenruder
Betroffen: Segelflugzeugmuster MISTRAL C (Geräte-Nr. 329)
alle Werknummern
Dringlichkeit: Maßnahme 1 vor dem nächsten Flug
Maßnahme 2 bis 6 vor der nächsten Jahresnachprüfung
Anlaß: 2. Nachtrag zur Flatteruntersuchung MISTRAL C
Maßnahme 1: Am Instrumentenbrett ist ein zusätzliches Schild mit
folgender Aufschrift anzubringen:

<u>Höchstzulässige Fluggeschwindigkeit (IAS)</u>	
bei ruhigem und bei böigem Wetter	150 km/h
Höchstzulässige Geschwindigkeit im Flugzeugschlepp	150 km/h
Kein Wolkenflug !	
Kein Kunstflug !	

Im Flughandbuch der MISTRAL C ist das zusätzliche
Blatt 7 A, Ausgabe März 1983, einzufügen.

Maßnahme 2: a) Seitenruder abbauen
b) Eventuell vorhandenen Massenausgleich (Bleistreifen)
entfernen
c) Masse und Scharniermoment des Seitenruders feststel-
len (sh. Wartungshandbuch MISTRAL C, Abschnitt 2.7)

Maßnahme 3: Wenn die festgestellte Kombination aus Seitenrudermasse und
-scharniermoment im zulässigen Bereich des folgenden Dia-
gramms liegt, so kann das Seitenruder wieder angebaut werden.

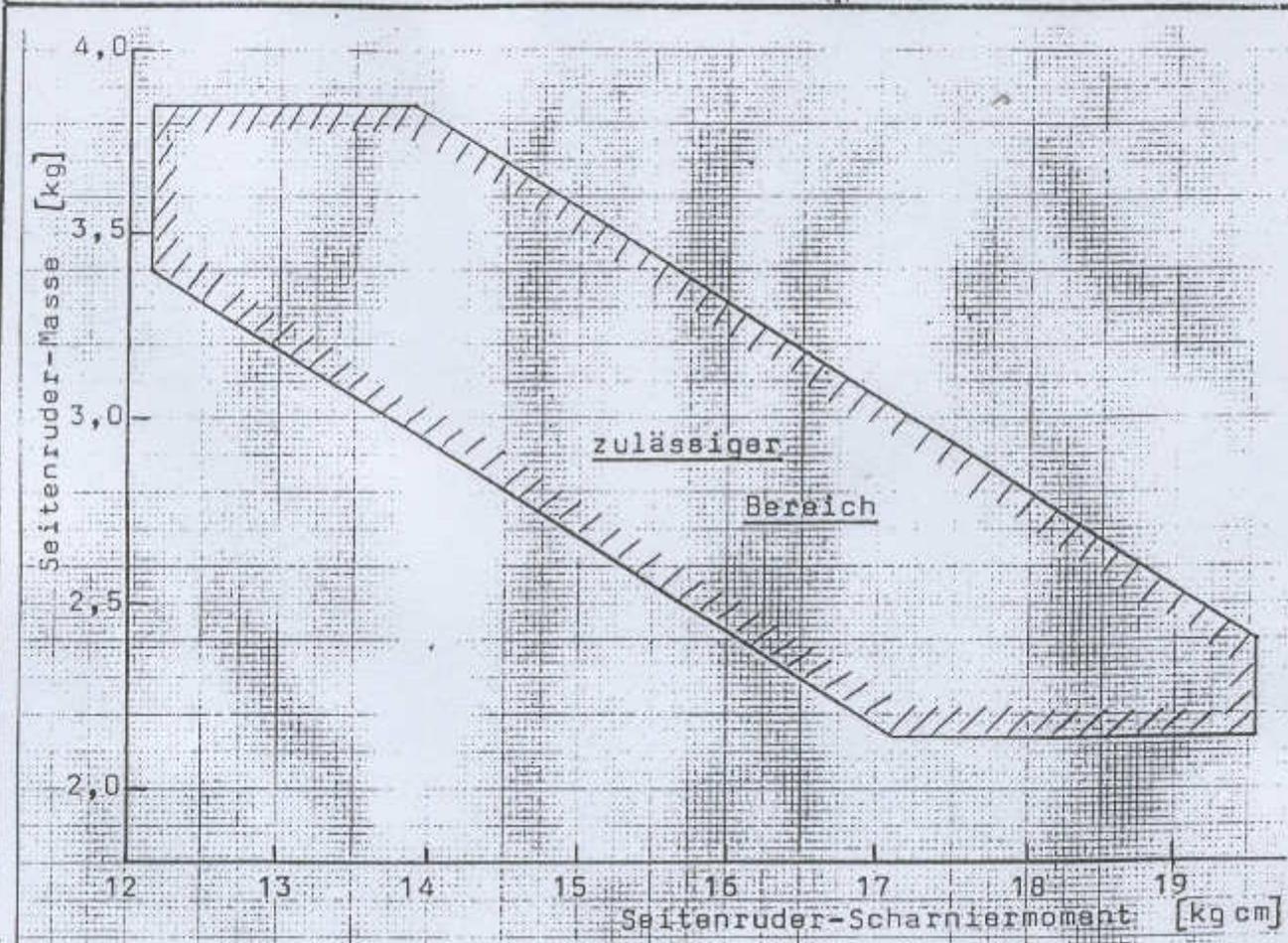
Maßnahme 4: Wenn die festgestellte Kombination aus Seitenrudermasse und
-scharniermoment nicht im zulässigen Bereich des folgenden
Diagramms liegt, so sind die gemessenen Werte dem Hersteller/
Musterbetreuer mitzuteilen, eine Kopie des letzten Wägeb-
berichtes zu übersenden und eine Anweisung für die Durchführung
des Massenausgleichs des Seitenruders anzufordern.
Richtig ausgeglichenes Seitenruder wieder anbauen.

Maßnahme 5: Im Wartungshandbuch Blätter 16 und 17, Ausgabe Dez. 1977,
austauschen gegen Ausgabe März 1983. Blatt 1 A, Ausgabe
März 1983, einfügen.

Maßnahme 6: Maßnahme 1 rückgängig machen.

Material: Das für den Massenausgleich erforderliche Material
(sh. Herstelleranweisung) sowie die betroffenen Wartungs-
handbuchblätter sind zu beziehen vom Hersteller/Muster-
betreuer:

Valentin-Flugzeugbau GmbH
Flugplatzstraße 18
D-8728 Hassfurt.



Gewicht und
Schwerpunktlage:

Maßnahme 1, 2, 3, 5, 6: kein Einfluß
Maßnahme 4: Wegen der zusätzlichen Massenausgleichsgewichte ist eine Schwerpunktwägung durchzuführen und eine neue Gewichtsübersicht zu erstellen (Wartungshandbuch Blatt 25, Flughandbuch Blatt 12, Datenschild im Cockpit).

Hinweise:

Maßnahme 1 kann von einer sachkundigen Person durchgeführt werden, die Durchführung ist ins Luftfahrzeug-Bordbuch einzutragen.
Maßnahme 2 - 6 ist in einem luftfahrttechnischen Betrieb mit entsprechender Anerkennung durchzuführen und von einem lizenzierten Prüfer im Luftfahrzeug-Bordbuch zu bestätigen.

LBA-anerkannt: 30. März 1983

Haßfurt, den 24. März 1983



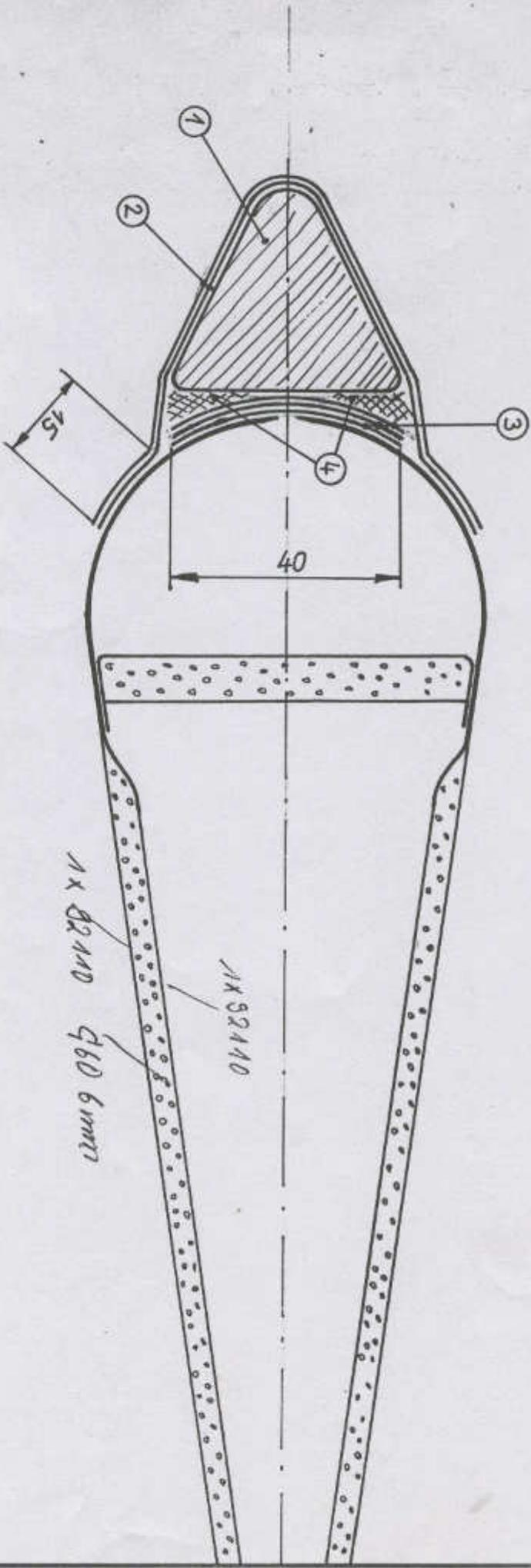
Schwarzjohann

Martin Hansen

Material:

Laminier- und Klebharz:
Epikote 162 (100 Gew.%)
+ Laromin C 260 (38 Gew.%)

- ① Massenausgleichs-Gewicht
- ② 2 Lagen Interglas 92 110 *
- ③ 3 Lagen Interglas 92 110 *
- ④ Baumwollharz



Skizze 2

(TM 329-002)

1. Befestigungsschrauben des hinteren Beschlags der Höhenleitwerksaufhängung austauschen
Auf Beschlagblech keine Scheiben, auf GFK-Steg die alten Scheiben.
(sh. Skizze 1) Anzugsmoment: 2 daNm
2. Gelenkkopf der oberen Seitenruderaufhängung austauschen
(sh. Skizze 1) Maß "a" vom alten Gelenkkopf übernehmen.
Gewindenschaft des neuen Gelenkkopfes nach Bedarf kürzen.
Beim Aufbohren/Aufreiben der Bohrung im Beschlagblech kann, falls nötig,
(Seitenruderspalte kontrollieren!) ein seitlicher Versatz erzielt werden.
3. Seitenrudernase vorbereiten
Ein Ausgleichsgewicht wird über der oberen Seitenruderaufhängung angebracht, die restlichen direkt darunter. Keine Ausgleichsgewichte an der unteren Ruderhälfte anbringen!
 - 3.1 Verklebefahne im erforderlichen Bereich entfernen und Lack auf 5 cm Breite beiderseits der Trennlinie entfernen.
 - 3.2 Schalenhälften mit 3 Lagen Glasgewebe 92 110 ✕ verbinden (sh. Skizze 2) und Abreißgewebe aufreiben.
4. Ausgleichsgewichte anpassen
 - 4.1 Ausgleichsgewichte provisorisch anbringen (Klebeband).
 - 4.2 Seitenruder einhängen und Platzverhältnisse kontrollieren.
 - 4.3 Ausgleichsgewichte bearbeiten bis Ruder freigängig und erforderliche Ruderausschläge erreicht sind (zusätzlich 1 mm für Befestigungslaminat berücksichtigen).
 - 4.4 Unterstes Ausgleichsgewicht soweit kürzen, bis gewünschtes Scharniermoment erreicht ist.
5. Ausgleichsgewicht einlaminieren
(sh. Skizze 2)
 - 5.1 Abreißgewebe von Rudernase entfernen.
 - 5.2 Ausgleichsgewichte mit dickem Baumwollharz auf Rudernase setzen und Ecken abrunden.
 - 5.3 Ausgleichsgewichte mit 2 Lagen Glasgewebe 92 110 ✕ überlaminieren.
 - 5.4 Gewebekanten verschleifen und spachteln, lackieren.
6. Seitenruder anbauen
Freigängigkeit und Ausschläge kontrollieren.
7. Schwerpunktwaägung durchführen
Bauvorschriften LFSM 2041 beachten!
Nötigenfalls Ballast nach LFSM 2057 anbringen (z. B. Bleiplatte fest mit Bugspant verschraubt).